

56-625 **Frühneuzeitliche Sammlungen und die Entstehung des Museums (17./18. Jh.)
– paradigmatische Fälle, Tendenzen, Zäsuren**

2st. Seminar

2st. Do 12.00-14.00, ESA W, Rm 109

Bekanntlich sind Kunstmuseen im heutigen Sinne ein historisch relativ spätes Phänomen. Meist wird die Entstehung dieser Institutionen dem 18. Jahrhundert zugeschrieben, bevor sie im 19. dann zu Orten einer quasi-religiösen Verehrung der Kunst avanciert seien. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar verschiedenen Praktiken und Kulturen des Sammelns zwischen Früher Neuzeit und beginnender Moderne. Gerade für das 17. Jahrhundert ist eine erstaunliche Vielfalt an Sammlern, ihren Interessen und Ambitionen charakteristisch: von Fürsten und deren Höfe, über gelehrte Privatpersonen, Antiquare und Künstler bis zu so traditionellen Einrichtungen wie Klöstern oder den neu entstehenden wissenschaftlichen Gesellschaften und Akademien. Diese Vielfalt des Sammelns war zugleich das Feld teils abenteuerlicher Unternehmungen zwischen diplomatischen Gesten, Beutezügen und Spekulationsgeschäften; mit Kunstagenten, Kuratoren und schreibenden Connaisseurs – den frühen Kritikern – etablierten sich hier neue Typen professioneller Akteure. Hinzu kommt, dass die bildenden Künste noch weitgehend im Zusammenhang mit anderen Wissens- und Tätigkeitsbereichen verstanden wurden und zudem konzeptuell in tief gestaffelten Beziehungen mit der Natur verbunden waren. Am stärksten manifestierte sich dieser Aspekt etwa in den Kunst- und Naturalienkammern.

Ziel des Seminars ist es, Grundzüge der Genese des Kunstmuseums aus dieser vielstimmigen Konstellation darzustellen. Signifikante Fallbeispiele und eine Einführung in für die Sammlungsgeschichte wichtige Quellentypen sind darauf angelegt, angesichts der reichen Geschichte des Sammelns übergreifende Tendenzen mit ihren Kontinuitäten und Brüchen aufzeigen

Es gibt keine Beschränkung der Teilnehmerzahl. Zum Erwerb von 4 LP sind Präsentationen bzw. kurze Referate beizutragen; für 6 LP kommt eine schriftliche Hausarbeit hinzu.

Eine Auswahl der relevanten Literatur wird vor Semesterbeginn als Handapparat in der Bibliothek bzw. im virtuellen Semesterapparat bereitgestellt.

Einführende Literatur:

- Oliver Impey/Artur MacGregor (Hg.), *The origins of museums. The cabinet of curiosities in sixteenth- and seventeenth century Europe*, Oxford 1985.
- Krzysztof Pomian, *Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln*, Berlin 1993.
- Gudrun Swoboda (Hg.), *Die Kaiserliche Gemäldesammlung in Wien und die Anfänge des öffentlichen Kunstmuseums* (2 Bde.), Wien u.a. 2013.